



Jahresbericht Fadenspule 2024

Liebe Vereinsmitglieder

Das Jubiläum «15 Jahre Fadenspule»¹ und der Kontrakt 2025-2028 mit der Stadt Zürich krönten das Vereinsjahr. Das unser Angebot kann sich mit den stabilen Finanzen² dank der Stadt Zürich und dank der langjährigen Kooperation mit dem MMI in der MegaMarie nun offiziell im Frühbereich der Stadt Zürich etablieren. Fachlich ist das Team im Raum Zürich gut vernetzt und das Angebot anerkannt.

Die Verträge mit der Stadt und dem MMI bringen Verpflichtungen mit sich, z.B. den Aufbau des 3. Standortes in Zürich Nord, (1.), um noch gezielter mehrfachbelastete Familien zu erreichen. Eine der grösseren Herausforderungen war wieder, den Bedarf an qualifiziertem Personal zu decken. Mit der Pilotierung, die Ende Jahr erfolgreich abgeschlossen wurde, mussten zudem begonnene operative Aufgaben wie Reporting (2.1), Personalfindung und -einarbeitung (2.2) sowie die Öffentlichkeitsarbeit (2.3) und die Vernetzung (2.4) verlässlich organisiert werden.

1. Neuer Standort Zürich-Nord

Bericht Aufbau des 3. Standorts ELCH-Zentrum CeCe-Areal

Antje Brüning, Tanja Joy Schöner Lopes, Eleonora Stassi

Nach den Sommerferien konnten wir die Türen der Fadenspule das erste Mal an unserem neuen Standort in Unteraffoltern öffnen. Der Name des Ortes rührt von den CeCe-Graphitwerke, die 1923 hier gegründet und 1990 stillgelegt wurde. 2004 wurden die Fabrikhallen bis auf eine abgerissen, in der heute neben diversen Läden, einer Kita usw. das ELCH-Zentrum und die Arche für das Kind wertvolle Angebote für Familien mit Kindern bietet. Auf dem Rest des Geländes entstand das heutige Wohnquartier.

Am Eröffnungstag konnten wir mit grosser Freude zwei Familien, die uns vom Standort MegaMarie her kannten, empfangen. Auch wenn der Faden sehr lang geworden ist, hielt er offensichtlich. Die Familien begleiteten uns beim Projektstart und belebten den neuen Begegnungsraum vom ersten Tag an.

Im Freitagsteam arbeiten Antje Brüning, Eleonora Strassi, Ursula Girschweiler und Tanja Joy Schöner Lopes zusammen. Ähnlich der sozialen Durchmischung im Quartier, haben auch wir alle Migrationserfahrungen und sprechen mehrere Sprachen. Unsere Kolleg*innen von den anderen Standorten, MegaMarie und Entlisberg, statteten uns mit Einrichtungsmaterial und Spielzeug aus. Dafür möchten wir sehr danken

Zunächst fanden nur wenige Familien, ca. fünf, zu uns. Um unser Angebot bekannt zu machen sprach jeweils eine von uns vorbeilaufende Familien oder solche auf den Spielplätzen an und verteilte dabei unseren Flyer. Auch mit den umliegenden Kitas und der Mütter-Väterberatung nahmen wir Kontakt auf.

Nach und nach bildete sich ein Stamm von Familien aus dem Quartier und Familien, die uns früher am Freitagnachmittag in der MegaMarie besucht hatten, aber im Einzugsgebiet unseres neuen Standortes wohnen. Besonders freut uns, dass unser Angebot im Quartier-immer bekannter wird. Am Freitag vor den Weihnachtsferien konnten wir 10 Familien empfangen. Eine Familie meldete sich speziell für das vorletzte Mal ab. Es scheint am neuen Begegnungsort langsam ein soziales Band und eine Verbindlichkeit zu entstehen, die neue Beziehungen ermöglichen. Mit Spannung beobachteten wir, wie einige Familien zunächst schüchtern, auch skeptisch ihren neuen Ort im Quartier betrachteten.

¹ Lesenswert dazu ist der Bericht und v.a. das Fachreferat von Katrin Braune Krickau, 30.11.2024, siehe www.fadenspule.ch

² > Fr. 100'000.- für 2025, siehe Budget 2025



Teilweise wollten die Eltern, teilweise die Kinder nicht eintreten. Gespräche und Spiele vor der Tür und viel Begleitung im Raum, stärken das Vertrauen der Familien. Mittlerweile kommen genau diese Familien zielstrebig und mit sichtlicher Freude in ihre Fadenspule, die oft nur 5 Minuten von zu Hause entfernt steht.

Aufgefallen war uns auch, dass einige Kinder aus dem Quartier grosse Mühe hatten, am Schluss unseres gemeinsamen Nachmittages, gegen 17:30 Uhr, die Fadenspule zu verlassen. Dabei sahen wir ihnen an, dass sie schon müde waren. Wir meinten zu verstehen, dass die Kinder sich zunehmend wohler und aufgehobener bei uns fühlen, zugleich aber nicht sicher waren, ob «ihr» Ort – wenn sie ihn jetzt verlassen – weiterhin bestehen bleibt. Nach einigen Besuchen und etwas mehr Aufmerksamkeit dem Thema gegenüber konnten die Kinder ruhiger gehen. Die Kinder konnten hier vielleicht zum ersten Mal erleben, fürchten und geniessen, wie ihre Eltern den bindenden Faden zu ihnen symbolisch “abrollen” und wieder “einrollen”, also Distanz zulassen und doch in sicherer Nähe sind.

2. Ressorts

2.1 Reporting

Verena Hillmann

Die Ressortmitglieder freuen sich über den Erfolg der geleisteten Arbeit. Aufgrund ihres Jahres-Reporting 2023 im Januar und des Halbjahres-Reporting inklusive Schlussbericht zur Fadenspule-Pilotierung im Juli konnte Miriam Götz vom Sozialdepartement Stadt Zürich den Kontrakt 2025-2028 ausarbeiten.

Der neue Kontrakt verzichtet auf die aufwändige Zielgruppenanalyse. Reporting-Berichte fallen weg. Neben Leistungsergebnissen inklusive Mehrfachbesuchen ist neu ein Kurzbericht vorgesehen, der ein Schwerpunktthema zur Angebotsentwicklung darlegt. Die Resultate ergänzen dann das Jahres-Reporting. Angesichts der drei Standorte mit unterschiedlicher Infrastruktur will das Ressort im kommenden Jahr eine einheitliche, verlässliche Datenerhebung und -auswertung. Dies teilte das Ressort als Schwerpunktthema 2025 Miriam Götz im November mit.

Jedes der vier Tages-Teams entsendete im letzten Quartal eine Datenverantwortliche ins Ressort, um gemeinsam diese strukturelle Entwicklung anzupacken. Aktuell zählt das Ressort fünf Mitglieder. Das Sonder-Engagement während der Pilotierungsphase kann ich nun hier verdanken. Der Dank geht an

Erika Girsberger, Psychologin, Team. Sie verantwortet in der Pilotierungsphase das Konzept "Themen und Belastungen der Familien", deren Erfassung, Auswertung und Interpretation bis hin zu den drei Berichten.

Catherine Bernhart, Dienstag Entlisberg, erfasste in eigens dazu hergestellten Listen, die erforderlichen Besuchsdaten inklusive den Zielgruppenmerkmalen und *Yuliia Zholondiiivska,* die dank ihrer IT-Kenntnisse in der MegaMarie sowohl fürs Montagsteam (auch weiterhin) als auch fürs Mittwochsteam (bis und mit Juni) die geforderten Daten im Filemaker zuverlässig erfasste.³

Neu dazugekommen sind *Monique Farhi,* Donnerstag MegaMarie, und *Eleonora Stassi,* Freitag ELCH-Zentrum. Wie (einst) Erika, Catherine und Yuliia arbeiten sie als Fachpersonen und verantworten die korrekte Daten-Erfassung ihres Teams.

2.2 Das Fadenspule Team - Personalfragen

Ulla Grob

Es ist immer eine traurige Sache sich von langjährigen Kolleg*innen zu verabschieden. Im Laufe des Jahres haben Regula Aeberli, Mark Froesch, Marianne Galizzi, Erika Girsberger, Elena Hilti, Helen

³ Während der Pilotphase unterstützte Zoe Hillmann, Psychologin, die Datenauswertung aller Standorte. Sie verwendete dazu von ihr angepasste R-Programme.



Stierlin, Ruth Meili, Brigitte Suter und Antonia Ursprung die Fadenspule verlassen. Der Aderlass von zum Teil langjährigen Teammitgliedern war nicht einfach zu verkraften. Aber wir konnten neue Kolleg*innen gewinnen: Monique Fahri, Elisa Lovece und Tanja J. Schöne.

Im Laufe des Jahres hat der Vorstand begonnen, sogenannte Abschiedsgespräche zu führen. Ziel ist es, durch die Gespräche wertvolle Erfahrungen zu sichern und Empfehlungen für eine bessere Arbeitsgestaltung zu sammeln. Ob alte Häsin oder Frischling – die Qualität der Fadenspule steht und fällt mit dem ausserordentlichen Engagement des Teams. Allen sei hier herzlichst für ihren Einsatz gedankt.

Immerhin standen dank dem Pilotkontrakt etwas mehr Mittel für die Abgeltung der Einsätze zur Verfügung. Die bisherigen Ressortmitglieder Catherine Bernhard und Helen Stierlin sowie ihren Nachfolgerinnen Antje Brüning und Iren Monti haben sich mit Ulla Grob zusammengesetzt und die grundlegenden Fragen und Schwierigkeiten der Personalgewinnung analysiert und Lösungen entworfen. Work in progress...

2.3 Öffentlichkeitsarbeit

Ulla Grob

Ressort-Mitglieder: Regula Aeberli, Mark Frosch, Yuliia Zholondievskaja, Ulla Grob

Die Fadenspule verfügt schon seit Jahren über Flyer, Newsletter und eine Website. Das heisst aber nicht, dass damit die Hände in den Schooss gelegt werden können. Alle Medien müssen stetig à jour gehalten werden. Eine Arbeit, die Regula und Mark stets zügig erledigten. Jetzt lächeln neu die Teams und der Vorstand dank professionell gemachten Gruppenfotos von der Website. Danke, Iren Monti. Auch die Einladungen – elektronisch und auf Karte – für unser Jubiläum wurden von Boris Ritter, unserem Hausgrafiker 1A umgesetzt.

Die nachdrückliche Bitte der Stadt, doch unsere Website zu verbessern und dort vielleicht einmal dem Publikum zu erklären, wieso ein Begegnungsort für Kinder und Eltern «Fadenspule» heisst, entpuppte sich als ein höchst vergnügliches Unterfangen. Die Idee, das Problem mit einem kleinen Film auf der Homepage zu lösen, wurde von Boris treffend umgesetzt. Und jede und jeder weiss nun, was es mit dem alten Gugus–Dadali-Spiel auf sich hat.

Mark beendete leider seine Mitarbeit nach vielen Jahren. Regula hat ihre Mitarbeit im Team niedergelegt, bleibt aber dem Ressort Öffentlichkeitsarbeit erhalten und Yuliia, mit ihrem IT-Knowhow, konnten wir willkommen heissen.

2.4 Vernetzung

Antje Brüning, Tanja Joy Schöner Lopes, Verena Hillmann

Das Ressort hat die Vernetzung auf verschiedenen Ebenen im Blick. Dazu zählen die konkrete Vernetzung des Fadenspule-Angebots mit anderen Angeboten des Frühbereichs, oder über die Sprachgrenze hinweg in die Romandie, wo sich viele Einrichtungen auf das Modell der Maison Verte in Paris und deren Gründerin Françoise Dolto berufen.

Anfangs Jahr engagierten sich im Ressort: Antje Brüning, Catherine Bernhard, Marianne Gallizzi, Verena Hillmann und Ruth Meili, sowie für migrationspezifische Fragen zusätzlich Helen Stierlin. Marianne Gallizzi und Ruth Meili verliessen im Laufe des Jahres das Fadenspule-Team. Catherine Bernhard zog sich zugunsten ihres Engagements im Ressort Reporting zurück. Tanja Joy Schöner Lopes übernahm ihren Platz.

Die Vernetzung mit wichtigen Institutionen aus dem Frühbereich dient der Stärkung der Institutionen und ihrer Arbeit, der fachliche Austausch der Qualitätssicherung. Zum jährlichen Frühbereichstreffen der Stadt Zürich lud dieses Jahr die Mütter-Väterberatung ein. Neben dem Roten Kreuz, Copilot der Caritas, der Beratungsstelle Pinocchio und dem Inselhofs nahm auch die Fadenspule wieder teil.



Einzelne von uns nehmen an Interventionen (4 pro Jahr) verschiedener psychotherapeutischer und psychosozialer Einrichtungen teil - Arche für Familie, MMI, Verein Familyhelp, PUK ZH Ambulatorium Frühe Kindheit 0-5 sowie die Säuglings- und Kleinkindersprechstunde der ZHAW. Auch sind wir eng mit dem studentischen Forum der Universität Zürich verbunden und besuchten dieses Jahr mehrere Vorträge und Diskussionen zur psychoanalytischen Praxis im Feld. Diese Kontakte sind mit Blick auf neue Mitarbeiter*innen für die Fadenspule sehr wertvoll.

Am 22. März lud das Fadenspule-Team Kolleg*innen zur Fallbesprechung mit Annemarie Hamad (Mitgründerin der Maison Verte und ehemalige Arbeitskollegin von Françoise Dolto, Paris) «im erweiterten Fachkreis» ein. Wie in den Jahren zuvor diente dieses Arbeitstreffen der Überprüfung der Fadenspule-Praxis. Dem informellen Austausch diente danach ein Umtrunk in einem Restaurant.

Ein fröhlicher Höhepunkt der fachlichen Vernetzung war sicher das Jubiläum «15 Jahre Fadenspule», Ende November mit dem Fachreferat von Dr. Katrin Braune Krickau (KJF Luzern, ZHAW, siehe www.Fadenspule.ch) ein "familiäres" Feiern mit Musik und eine grosse Geburtstagstorte inklusive.

Zudem hat sich die Ressortgruppe zweimal getroffen:

Am 4. Juni diskutierten Ruth Meili, Marianne Gallizzi, Antje Brüning, Catherine Bernhart (Team) und Verena Hillmann (Vorstand) die Frage "wie weiter mit den Kindern aus dem BAZ und der vom Team ins Leben gerufenen AG Flucht?" Der Austausch mit Familyhelp zu Fragen wie Familien mit Fluchterfahrung erreicht werden können sowie zu Erfahrungen in der Praxis schätzt die AG. Der Austausch läuft weiter.

Am 20. November trafen sich Antje Brüning, Tanja Joy Schöner Lopes und Verena Hillmann zu einer kleinen Grundsatzdiskussion darüber wie mit der «Arche die Oase» die verwandte Arbeitsweise qualitativ entwickelt und institutionell gestärkt werden kann. Und wie über ein Gespräch mit der Leiterin der Mütter- und Väterberatung (MVB) Zürich noch gezielter belastete Familien mit Neugeborenen vom Fadenspule-Angebot erfahren könnten. Dabei wurde auch überlegt, das Vernetzungsthema zum Jahresthema für das-Reporting im kommenden Jahr auszuformulieren. Das wurde jedoch für ein anderes Jahr aufgeschoben.

Adressen auffrischen und Strategien und Ideen der Vernetzungsarbeit reflektieren sind wichtige und ständige Aufgabe der Gruppe.

3. Der Verein in Zahlen

Verena Hillmann

3.1 Vereinsmitglieder

Der Verein Fadenspule zählt 36 Mitglieder: 23 Team-, 3 Vorstands- und 8 Passiv-Mitglieder sowie 2 Gönnerinnen – das Lacanseminar und das Institut für Kinder-, Jugendlichen- und Familientherapie, (KJF Luzern).

3.2 Besuchszahlen an drei Standorten 2024

Zwei Veränderungen auf Seiten des Angebots sind für die Interpretation der Entwicklung der Besuchszahlen zentral: Das Angebot am Freitagnachmittag in der MegaMarie wurde zugunsten des Aufbaus des 3. Standortes nach den Sommerferien fallen gelassen. Das Mittwoch-Angebot, ebenfalls in der MegaMarie, konnte mangels des Personals im 2. Halbjahr nicht fortgesetzt werden. Das heisst, im 2. Halbjahr gab es ein Angebot weniger und eines war erst im Aufbau begriffen. Umso erstaunlicher sind die konstanten Besuchszahlen sowohl bei den Kindern und ihren Begleitpersonen als auch bei den erreichten verschiedenen Kindern (Familien). Zum Vergleich stehen unten die Werte von 2023 (in Klammern). In Prozenten ausgedrückt sind bei 7% weniger Durchführungen des Angebots die Rückgänge bei der Anzahl Kinderbesuche nur 3% und bei der von Begleitpersonen 5%. Das heisst, es gab auch heuer eine leichte Zunahme der Anzahl Besuche pro Angebot. Bei den erreichten



verschiedenen Kindern (Familien) liegt die Abnahme jedoch bei 9%. Diese Abnahme überragt sowohl die Werte der reduzierten Angebotsdurchführungen als auch die der Besuchszahlen. Sie lässt sich durch die Aufbauphase des neuen Standortes erklären.

Fadenspule-Angebot - Leistungsausweis 2024 im Vergleich mit 2023⁴

Anzahl Öffnungen	Anzahl Besuche
MegaMarie 2 Halbtage/Woche (Mo + Do) = 74 Halbtage dazu kommen noch 2 Halbtage/Woche (Mi + Fr), nur von 1.1. bis 12.7.2024 = 44 Halbtage Total: 118 (146) Halbtage	Besuche: 1'188 (2'175) Kinder und 1'040 (1'940) Begleitpersonen Erreicht wurden: 468 (801) unterschiedliche Kinder (Familien) Besuche: 746 Kinder und 658 Begleitpersonen Erreicht wurden: 218 unterschiedliche Kinder (Familien)
Kinderhaus Entlisberg 1 Halbtage/Woche = 39 Halbtage Total: 39 (37) Halbtage	Besuche: 624 (516) Kinder und 544 (464) Begleitpersonen Erreicht wurden: 114 (102) unterschiedliche Kinder (Familien)
ELCH CeCe-Areal1 Halbtage/Woche von 23.08. bis 31.12.2024 Total 16 Halbtage (Aufbauphase)	Besuche: 57 Kinder und 544 Begleitpersonen Erreicht wurden: 22 unterschiedliche Kinder (Familien)
Total Besucher*innen alle drei Standorte Total Halbtage 173 (186)	Besuchende: 2'615 (2'691) Kinder und 2'294 (2'404) Begleitpersonen* Erreicht wurden: 822 (903) unterschiedliche Kinder/Familien

* Diese Besuchenden haben freiwillige Beiträge von insgesamt Fr. 7'545.- (Fr. 9'153.-) entrichtet.

3.3 Erfolgsrechnung und Bilanz

Ulla Grob

Die Erfolgsrechnung schliesst mit einem Verlust von Fr. 4'955.80, was unser Vereinskaptal um mehr als ein Drittel reduziert. Das Defizit lässt sich einerseits mit einem grösseren Aufwand für die Supervision (gut Fr. 3'000.-) erklären, zum anderen mit rund Fr. 1'000.-, die das MMI im 2. Halbjahr weniger ausgezahlt hat, weil das Mittwoch-Angebot kurzfristig schliessen musste. Ausserdem sanken die Elternbeiträge um rund 1'500.- Fr.

Der durchschnittliche Stundenansatz für das Team auf das ganze Jahr berechnet lag bei Fr. 40.25 (brutto).

⁴ Quellen: Reporting 2024: «Spiel-, Werk- und Begegnungsraum MegaMarie im Kulturpark» Fokus: Angebot Fadenspule.

Catherine Bernhart: Kinderhaus Entlisberg, Fadenspule-Angebot 2024. Eleonora Stassi: ELCH CeCe-Areal, Fadenspule-Angebot 2024.



4. Vorstandstätigkeiten

Verena Hillmann

15 Jahre Fadenspule-Angebot und die Aussicht auf einen Mehrjahres-Kontrakt mit der Stadt Zürich schien uns, nach sechsjähriger Vorstandarbeit, der gute Moment, um an der Mitgliederversammlung Ende März anzukünden, dass wir uns zum letzten Mal zur Wahl stellen.

Die Jahresretraite bietet jeweils Raum und Zeit, um strategische Fragen zur debattieren. Am 27. Januar waren das "Welches Selbstverständnis habe ich als Team-Mitglied, unentgeltliche Leistungen zu erbringen? Wo liegt dabei mein 'Schmerzpunkt'", " Können wir uns vorstellen, einen 3. Standort aufzubauen? Wer ab wann?", "Welche Ansprüche haben wir an neue Team-Mitglieder?" Die Resultate bestärkten uns als Vorstand, weiterhin den Kontrakt mit der Stadt zu priorisieren.

Die zwei erfolgreichen Reporting an die Stadt, inkl. der Gespräche dazu mit Miriam Götz, wurden zusammen mit dem daraus erfolgten Austausch per Mail zu unserem Jahres-Schwerpunkt. Vorerst konnte so der Schlussbericht "Pilotierung Fadenspule" vorbereitet, ab Sommer die Eckwerte des Kontrakts 2025-2028 ausgehandelt und die Vorlage für den Leistungsausweis definiert werden. Zum gelungenen Schlussbericht gaben uns Ursula Preisig, Rita Mc Cammon und Andreas Zehnder von Innovage nützliche Hinweise.⁵

12 Vorstands-Sitzungen à 3h, dienten dazu, uns über anstehende Aufgaben auszutauschen und die nötigen Entscheide zu treffen. Gabi führte die Finanzen zusammen mit Zahlenwerk. Ulla und Verena bearbeiteten zusammen mit Team-Mitgliedern in den Ressorts wichtige Geschäfte wie das Reporting, Personalfragen, Öffentlichkeitsarbeit und die fachliche und institutionelle Vernetzung. Weiterhin war der Vorstand mit mindestens einer Person jeweils in den monatlichen Teamsitzungen präsent, um wichtige Entscheide im Team vorzubereiten oder direkt mitzuteilen zu können.

Die Kooperation mit dem MMI, führte uns zweimal mit Giulietta von Salis, Leitung der MegaMarie, zusammen. Die Zusammenarbeitsvereinbarung 2025 konnten wir mit gutem Resultat, vier anstelle von drei Stunden Einsatzpauschalen pro Halbtage, an der zweiten Sitzung vorbereiten. An beiden Partner-Sitzungen der MegaMarie plus, nahmen wir teil, um zu erfahren, wie es mit der Trägerschaft und dem Forschungsprogramm weiter geht, neben den Informationen der Beteiligten.

Das Jahr schlossen wir ab mit Freude am erreichten Kontrakt 2025-2028 und dem unbeschwerten Fadenspule-Jubiläumsfest im November, das wir noch ausrichteten. Der Auftrag die Fadenspule als festes Angebot im Frühbereich der Stadt zu konsolidieren ist damit erfüllt. Nicht ohne Stolz übergeben wir bald die Verantwortung einem neuen Vorstand, der mit soliden Finanzen die Fadenspule in eine neue Phase führen kann.

Ermöglicht haben dies auch Team-Mitglieder, mit unentgeltlichen Leistungen, Miriam Götz, Kontraktmanagement Sozialdepartement, die an den Wert des Fadenspule-Angebots für die Stadt Zürich stets geglaubt hat und uns zum ersehnten Kontrakt führte, zudem das Fadenspule-Jubiläums-Fest grosszügig unterstützte und Giulietta von Salis, Leitung MegaMarie, und Dr. Patricia Lannen, Leitung MMI, die das Fadenspule-Angebot kontinuierlich durch die institutionelle Zusammenarbeit und finanziell seit 2017 unterstützen.

Ihnen allen danken wir herzlich. Dabei wollen wir nicht vergessen, dass Iris Pulfer, Departementssekretärin, und Stadtrat Raphael Golta, der dem Sozialdepartement vorsteht, das Fadenspule Angebot im Frühbereich Zürich nun offiziell begrüssen. Auch ihnen gilt unser Dank, ebenso dem Verein Innovage mit Ursula Preisig, Rita Mc Cammon und Andreas Zehnder, und Elvira Porrini, x Challenge Consulting, die uns bei der Jahresretraite unterstützte und grosszügig ihr Honorar spendete.

5. März 2025/vhi, ugm

⁵ Mit Innovage schloss der Vorstand im ersten Halbjahr einen Vertrag zur Unterstützung beim Auftritt vor Geldgeber*innen ab. Das Stadtparlament lehnte unseren schriftlichen Antrag ab, da Stadt uns schon finanziert. Ursula und Rita besprachen mit Verena zusätzlich geeignete IT-Tools zur Datenerfassung.